



## **Klangköpfe Dr. Tobias Gründl und Michael Wisniewski – oder: Viele Wege führen zum Sounddesign**

**Ingolstadt, 27. April 2021 – Sounddesign lässt sich im Ausbildungsberuf erlernen, es ist aber vor allem eine Leidenschaft. Die Begeisterung, mit Technik intensive emotionale Erlebnisse zu erzeugen, treibt die Klangköpfe an. Ein Soundsystem muss glücklich machen – so ihr Anspruch. Dr. Tobias Gründl und Michael Wisniewski erzählen über ihren Traumberuf: Welche Talente es braucht, wie sie zu Sounddesignern wurden und was sie antreibt.**

**Dr. Tobias Gründl** beschreibt seine Sound-Vita so: „Ich wollte eigentlich Tonmeister werden und bin voller Begeisterung in das Studium gestartet. Nach kurzer Zeit aber war mir klar: Mir fehlte die Vermittlung der technischen Grundlagen. Ich will immer das ‚Wie‘ und ‚Warum‘ hinter den Dingen verstehen. Darum begann ich parallel ein Physikstudium. Meine Leidenschaft für Musik – ich habe mich zum Sänger ausbilden lassen – war sicherlich ein weiterer starker Motivator auf dem Weg zum Sounddesigner.

Besonders wichtig bei unserer Arbeit: Es reicht nicht zu wissen, was Technik kann und mit welchen Einstellungen sie sich optimieren lässt. Man muss neugierig sein, wie sich bei den Zuhörern eine bestimmte emotionale Wirkung erzielen lässt. Kreativität ist gefragt, kritisches Denken – und immer auch Selbstkritik.

Im Mittelpunkt steht für mich bei der Arbeit der psychologische Aspekt: Ich möchte Ideen vermitteln und Illusionen im Fahrzeug erschaffen, die die Menschen in ihren Bann ziehen und begeistern. Das Auto wird zur Bühne, der Sound transferiert mich an den Ort, an dem ich mithilfe der aktuell ausgewählten Musik gerade sein möchte.

Mit am schönsten an meinem Beruf finde ich, dass ich mich verwirklichen kann, gestalterisch wirken kann – denn Klang ist so viel mehr als nur Parameter zu definieren und Frequenzen zu kombinieren. Der objektive Teil muss natürlich korrekt sein, aber es ist das Subjektive, das den Ausschlag gibt und passen muss. Es ist einfach toll und befriedigend, Menschen mit Musik und Sound zu berühren – ob als Sounddesigner für Audi oder als Musiker auf der Bühne.“

### **Steckbrief Dr. Tobias Gründl**

Dr. Tobias Gründl wechselte 2019 von Porsche zu Audi. Davor war er beim Messgerätespezialisten Heidenhain in Traunreut tätig. Der Physiker hat an der Technischen Universität München studiert und promoviert – seine Schwerpunkte waren Nanotechnologie, Quantenoptik und Halbleiterphysik. Dr. Gründl ließ sich zum Tontechniker ausbilden und widmet sich mit Leidenschaft der Musikproduktion, Komposition und Studioteknik. Er spielt



verschiedene Instrumente wie Akkordeon, Klavier, Saxofon, Geige und e-Bass, ist versierter Percussionist und tritt als lyrischer Tenor auf.

**Michael Wisniewski** beschreibt seinen Werdegang in der Welt des Sounds so: „Eigentlich wäre ich gerne Tischler geworden. Als junger Mann habe ich häufig Holzzuschnitte für den Lautsprechereinbau im Auto angefertigt – das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Das Thema Sound in Fahrzeugen zieht sich seitdem durch mein Leben, denn in meiner Brust schlägt als Ingenieur natürlich auch ein Technikerherz. Mit Ende 20 habe ich beschlossen, dass ich nicht länger nur an Hi-Fi-Anlagen in den Autos basteln, sondern Soundsysteme entwickeln möchte. Ich bin der Mann für die Architektur über der ganzen Klangwelt – der, der alle Komponenten verbindet.

Trotz der diffizilen Arbeit am Sound bin ich allerdings eher unmusikalisch und spiele kein Musikinstrument. Aber ich merke, wenn ein Ton falsch ist, weil ich weiß, wie er klingen muss. Dazu gehört viel Erfahrung. Und Austausch ist wichtig: im Team und mit Zulieferern. Denn nur wer Spezialwissen aus verschiedenen Bereichen zusammenfügt, kommt am Ende zu einem optimalen Ergebnis. Standardlösungen gibt es nicht – in diesem Beruf muss man ständig über den eigenen Tellerrand hinausblicken.

Mein Anspruch ist: Ein Fahrzeug muss in allen Situationen den richtigen Sound liefern, und wer immer darin sitzt, sollte sich wohlfühlen. Der Sound muss smart sein: mal dominant, wenn ich Rockmusik höre, mal zurückhaltend, wenn ich konzentriert fahren und trotzdem einen Podcast hören will. Am Ende sind es Innenraum-Erlebnisszenarien, die wir gestalten. Und die sind immer anders. Das fesselt mich und dann tüftele ich so lange, bis alles perfekt funktioniert. Wer in einem Audi sitzt, soll ein Wow-Gefühl erleben, was Sound und Klang angeht. Dann weiß ich, dass wir einen guten Job gemacht haben.“

### **Steckbrief Michael Wisniewski**

Michael Wisniewski arbeitet seit 2011 für Audi. Der Projektleiter für Soundsystementwicklung konnte zuvor u. a. Erfahrung bei Daimler sammeln: Im Bereich Infotainment war er an der Entwicklung von Audioverstärkern beteiligt. Michael Wisniewski hat an der Flensburger Fachhochschule Maschinenbau studiert. Der Ingenieur hat seit Jugendtagen eine Leidenschaft für Lautsprecher und Sound. Wenn die Zeit es zulässt, arbeitet der Familienmensch gerne mit Holz und schreinert Möbel, mit denen sich seine Frau und die vier Kinder wohlfühlen.

- ENDE -



**Kommunikation Produkt und Technologie**

Michael Crusius

Pressesprecher Produkt und Technologie

Telefon: +49 151 54330810

E-Mail: [michael.crusius@audi.de](mailto:michael.crusius@audi.de)

[www.audi-mediacyenter.com/de](http://www.audi-mediacyenter.com/de)

**Kommunikation Produkt und Technologie**

Christoph Lungwitz

Pressesprecher Produkt und Technologie

Telefon: +49 151 54331109

E-Mail: [christoph.lungwitz@audi.de](mailto:christoph.lungwitz@audi.de)

[www.audi-mediacyenter.com/de](http://www.audi-mediacyenter.com/de)



---

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 19 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2020 hat der Audi-Konzern rund 1,693 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 7.430 Sportwagen der Marke Lamborghini und 48.042 Motorräder der Marke Ducati an Kund\_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von €50,0 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von €2,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.

---